



Umbau Verteilerebene Hbf. München

Auer Weber Assoziierte GmbH

Sandstraße 33
80335 München
Tel.: +49 (0)89/381617-0
Fax: +49 (0)89/381617-38
muenchen@auer-weber.de
www.auer-weber.de

Fotos: Auer Weber, München

Nach knapp drei Jahren Bauzeit unter laufendem Betrieb wurden die Läden in der U-Bahn-Verteilerebene am Hauptbahnhof im Februar wiedereröffnet. Anlass für die Sanierung und Modernisierung des 1980 eröffneten U-Bahnhofs waren Schäden am Bauwerk, die durch in

das Stahlbeton-Tragwerk eingedrungene Streusalzrückstände im Lauf der Jahre hervorgerufen wurden.

Der 175m lange und ca. 33m breite Verkehrsraum der Verteilerebene war durch eingestellte Kioske und Anbauten an den Auf- und Abgängen sehr unübersichtlich. Fehlende Differenzierung der Materialien, blendende Beleuchtung und ein schlecht wahrnehmbares Leitsystem erschwerten zusätzlich die Orientierung. Der langgestreckte Raum führte zum Entwurfsprinzip der „Straße“ als Bewegungsraum für die Passanten, der mit klaren Strukturen sichtbar gemacht wurde. Die „Straße“ wird auf der Westseite (Richtung Hauptbahnhof) und auf der Ostseite (Richtung Innenstadt) durch unterschiedliche Nutzungen begleitet, wodurch die Orientierung innerhalb der Verteilerebene

erleichtert wird. Handels-, Gastronomie-, Dienstleistungsflächen und das neue MVG-Kundenzentrum wurden in Richtung Hauptbahnhof situiert. Die der Innenstadt zugewandte Ostseite des Geschosses ist überwiegend frei von Vermarktungsflächen und nimmt hinter einer „Licht- und Informationswand“ Technik- und Nebenräume auf. In der Wand integriert sind Fahrkartenautomaten, Infovitrienen, Geldautomaten, Telefone, Uhren, etc., die über einen rückwärtigen Revisionsgang zugänglich sind. Je nach Tagesverlauf verändert die Lichtwand ihre Farbigkeit. Zusätzlich reagiert sie interaktiv auf Veränderungen: Bei Aktivität an den Fahrkartenautomaten wechselt der Farbton zur Komplementärfarbe; bei erhöhter Frequentierung an den Aufgängen intensiviert sich die Helligkeit an den Rundungen. Die Lichtwand im Osten und die Schaufenster der Handelsflächen und des Kundencenters im Westen sind als durchgängige Ganzglasfassaden gestaltet. Die Glasoberfläche wird in Form von glänzenden, weißen Glasmosaikfliesen an den Treppenwänden bis an die Oberfläche geführt und dort von der matten Sichtbetonbrüstung auf Straßenniveau eingerahmt. Die inneren Stirnseiten der Aufgänge sind mit LED-hinterleuchteten Glaspaneelen verkleidet. In diese sind Info-Monitore integriert, die die Abfahrtszeiten der Verkehrsmittel anzeigen. Die Auf- und Abgänge wurden durch den Rückbau von Ein- und Anbauten freigestellt und sind somit erstmals gut auffindbar. Der Tramaufgang im Südosten wurde zu einer zweiläufigen Treppe umgebaut, um auf dem Tram-Bahnsteig an der Oberfläche mehr Raum für ein- und aussteigende Fahrgäste zu schaffen. Für die barrierefreie Erschließung wurde hier ein verglaster Aufzug integriert.

In Abstimmung mit dem Bayerischen Blindenverband wurde die Nutzbarkeit der Station für körperlich behinderte Menschen optimiert. Hierzu wurde ein taktiles und optisch kontrastreiches Wegeleitsystem in den Bodenbelag integriert, sowie die Aufund Abgänge mit Brailleschrift ausgestattet. Alle Aufzüge sind rollstuhlgerecht dimensioniert. Um eine schnelle Erkennbarkeit und größtmögliche Einsicht zu gewährleisten, wurden die Abgänge zur U1/2 raumhoch verglast. Im Gegensatz zu den Aufgängen an die Oberfläche erhielten alle Abgänge silberfarbig emaillierte Blechpaneele als Wand- und Deckenbekleidung.



omeras
OBERFLÄCHEN AUS EMAIL

ARCHITEKTUR-EMAILLIERUNG

Planung – Konstruktion – Fertigung – Montage

- U-Bahn-Stationen
- Bahnhöfe
- Spezialanwendungen
- Tunnel
- Beschilderungen
- www.omeras.de
- Gebäude
- Kunstobjekte

• omeras GmbH | Am Emaillierwerk 1 | 08315 Lauter-Bernsbach | Tel. 03771 5674-25